

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Leserinnen und liebe Leser, Zuhörende!
Wegen der Coronapandemie können wir die Familiengottesdienste zum Heiligen Abend leider nicht in der Kirche feiern, **aber zu Hause** im Weihnachtszimmer. Dafür hier ein Vorschlag:

Christvesper 2020 zu Haus in der Familie

Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all'!

Zur Krippe her kommet in Betlehems Stall
und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht.

- 2.) O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl,
den lieblichen Knaben, das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Engelein sind.
- 3.) Da liegt es – das Kindlein – auf Heu und auf Stroh;
Maria und Josef betrachten es froh;
die redlichen Hirten knie'n betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

Eingangsworte: Wir feiern unseren Gottesdienst im Namen Gottes,
der uns liebt wie eine gute Mutter und wie ein guter Vater.

Im Namen des Vaters, des Sohnes u. des Heiligen Geistes. Amen.

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass Gott, der Ursprung des Lebens, Raum bekommt.

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass Gott, die Quelle der Liebe in der Welt erfahren wird.

Machet eure Herzen weit auf,
damit Gott durch seine Geistkraft der Liebe, in euch Wohnung findet.

Machet eure Herzen weit auf,
damit eure Liebe wie Licht ausstrahlen kann.

Besinnung und Gebet

Lieber Gott, wir sind hier, um die Geschichte von der Geburt Jesus zu hören,
vor allem aber um die Botschaft von Jesus Christus zu hören. Lass uns jetzt zu
Beginn still werden, um dich zu spüren in unseren Herzen. Lass uns zur Ruhe
kommen, dass wir erfahren, was dein Wille ist mit uns. Wir beten in der Stille
und sagen Gott leise, was uns bewegt: Stille ... Nimm du aus unserem Herzen
alles Böse und lass uns deine Liebe erfahren, damit auch wir uns und die andern
lieben können. Amen

Zuspruch: Wir hören die Botschaft der Engel in der Heiligen Nacht:
**Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen,
die Gott liebt.**

Weihnachtsevangelium nach Lukas 2, 1- 14 (Siehe extra Blatt mit Bildern)

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau,
kommet, das liebe Kindlein zu schau,
Christus, der Herr, ist heute geboren,
Den Gott zum Heiland euch hat erkoren. Fürchtet euch nicht!

2) Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißen der himmlische Schall;
Was wir dort finden, lasset uns künden,
Lasset uns preisen in frommen Weisen: Halleluja!

3) Wahrlich, die Engel verkündigen heut
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud:
Nun soll es werden Friede auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen: Ehre sei Gott

Lukas 2, 15 - 20 Siehe extra Blatt mit Bildern)

Stille Nacht! Heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, hoch- heilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh.

2.) Stille Nacht, heilige Nacht! / Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja / tönt es laut von fern und nah:
Christ der Retter, ist da! / Christ der Retter, ist da!

Ansprache:

Liebe Kinder, liebe Zuhörende, liebe Lesende,
heute an Hl. Abend feiern wir die Geburt von Jesus hier mit einem kleinen
Gottesdienst zu Hause und dann weiter als Familienfest ein paar Tage
lang. Wir nehmen uns Zeit für einander. Ja, Weihnachten ist das Fest der
Liebe und der Familie. Wir sollten es auch in diesem Jahr trotz Corona
richtig feiern und uns zusammen freuen. Anlass zu diesem Fest ist Jesus
Christus mit seiner Botschaft der Liebe Gottes zu allen Menschen und
mit seinen Anleitungen, wie wir als Menschen glücklich und in Frieden
leben können.

Die Evangelisten Matthäus und besonders Lukas haben in ihre schönen
Geschichten um die Geburt von Jesus schon etwas von dieser Botschaft

hineingelegt. Geheimnis umwoben wird ein Kind geboren in Armut, auf einer Reise, in der Fremde, in einem Stall. Ein Futtertrog, eine Krippe dient als Kinderbettchen. Aber das Wichtigste für das Kind sind Mutter und Vater, die es lieben und umsorgen. Auch für unsere Kinder sind heute nicht die Geschenke das Wichtigste, sondern die Liebe, die Zuwendung, die Geborgenheit, die Familie – auch wenn die Familie nicht klassisch aus Mutter und Vater bestehen sollte.

Schließlich kommen die Hirten, als raue und verwegene Leute bekannt. Doch auch sie haben ein liebevolles Herz und bewundern das kleine Kind. Schließlich kamen aus einem fernen Land, die Weisen aus dem Morgenland, mit wertvollen Geschenken: Gold, Weihrauch und Myrrer. Die Geschenke zeigen, wie wertgeschätzt das Kind ist. Auch unsere Geschenke heute wollen zeigen, wie die Beschenkten wertgeschätzt sind.

In diesen Erzählungen steckt die Botschaft: Gott, der Ursprung allen Lebens, kommt in einem Menschenkind – unscheinbar- zu den Verachteten, aber auch zu den Wohlhabenden und Gebildeten. Die Botschaft aus Engelsmund soll allen Menschen gelten: „Ehre sei Gott und Friede auf Erden bei den Menschen, die Gott liebt.“ Das haben sich die Menschen aller Zeiten gewünscht: Friede und Gerechtigkeit.

Jesus hat dann als erwachsener Mann die Menschen gelehrt, wie sie leben können, um in Frieden zu leben. Er hat die Menschen glücklich gepriesen, die sanftmütig - also einfühlsam und diplomatisch sind. Er hat die glücklich genannt, die Leid tragen, auch das von anderen, und so Leid lindern und verhindern. Er hat Kranke geheilt. Er hat die Menschen, die sich für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen, Kinder Gottes genannt. Ja, wenn alle Menschen nach seinen Worten leben würden, dann wäre Frieden auf Erden. Aber leider ist das nicht so. Es gibt in vielen Ländern Krieg, Hunger und schreiende Ungerechtigkeit. Auch in einigen Gruppen und Familien gibt es Streit, Lieblosigkeit und Hass. Das kann zu bösen Taten führen und uns unglücklich machen.

Wir sollten die Botschaft von Jesus Christus von der Liebe Gottes, die allen Menschen gilt, tief in unsere Herzen einlassen. Sie in unserem Herzen bewegen, wie es Maria tat. Dann können wir uns von Gott geliebt erfahren. Dann werden wir die Kraft erhalten, auch die anderen Menschen wert zu schätzen, zu achten und ihnen zu helfen.

Wir feiern heute Weihnachten im Frieden, nicht auf der Flucht, nicht im Krieg, nicht in großer Armut. Dafür können wir heute besonders danken

und uns freuen. So können wir mit anderen Menschen und besonders in unseren Familien dieses Jahr wieder fröhlich Weihnachten, das Fest der Liebe feiern. Dann besteht die Hoffnung, dass nicht das Böse und der Hass siegen, sondern die Liebe, das Mitgefühl, die Freundlichkeit, die Gerechtigkeit und so Friede möglich ist. Wenigsten bei uns. Aber wir wünschen das allen Menschen auf der ganzen Welt. So singen wir: „Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht! Gott hat euch lieb, Groß und Klein. Amen.“

- 1) **Tragt in die Welt nun ein Licht**, sagt allen: Fürchtet euch nicht! Gott hat euch lieb, Groß und Klein. Seht auf des Lichtes Schein.
- 2) Tragt zu den **Kindern** ein Licht ... 3) Tragt zu den **Kranken** ein Licht, ...
- 4) Tragt zu den **Fremden** ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht! Gott hat euch lieb, Groß und Klein. Seht auf des Lichtes Schein.

Gebet: Lieber Gott, du Quelle der Liebe, wir danken für die Geburt von Jesus. Wir danken, dass er uns Menschen gelehrt hat, wie wir glücklich als Menschen leben können im Frieden. Wir danken für deine Liebe. Hilf uns und allen Menschen, dass wir einander verstehen, uns lieben und helfen. Wir bitten für die Menschen, die krank sind und für die, die unter Corona und die Folgen leiden. Wir bitten für Menschen, die unter Krieg und Terror leiden, für die Flüchtlinge, für alle die trauern und einsam sind. In der Stille kann jede und jeder Gott das sagen, was ihm wichtig ist: Stille ... Gott, mache uns Menschen bereit, anderen in ihrer Not zu helfen. Wir beten wie uns Jesus gelehrt hat in neuer Übersetzung: **Vater / Mutter, Ursprung des Lebens**, erfülle uns mit Ehrfurcht. Lass uns deine Gegenwart erfahren. Lass deinen allumfassenden Willen der Liebe auch durch uns geschehen. Gib uns Tag für Tag, was wir zum Leben brauchen. Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben denen, die an uns schuldig wurden. Führe uns in der Versuchung, und erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich des Friedens, des Mitgefühls und der Liebe, die Fülle des Lebens in Ewigkeit. Amen. -

Segen mit Gebärde: Gott, du bist innen und außen und um mich herum. Gieß deinen Segen über mich aus. Komm in mir wohnen. Ich bin dein Haus. **Gott segne und behüte uns!**

Frohe Weihnachten!